

Kommunaler Hochschul- und Studierendenbeirat der Landeshauptstadt Erfurt

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Kai Brodersen - Universität Erfurt

Geschäftsstelle: Stadtverwaltung Erfurt
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Bereich Sektorale Stadtentwicklung



Kontakt:
stadtentwicklung@erfurt.de
0361 655-2321

Protokoll

der 2. öffentlichen Sitzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates (KHSBR)

Datum: 4.10.2011
Ort: Rathaus, Fischmarkt 1, Raum 243
Zeit: 16:30 - 18:10 Uhr
Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung der Tagesordnung (optional)
Tagesordnung gegenüber der Einladung geändert: siehe Anmerkung TOP 2 Tagesordnung
Neue TOP ab TOP 4
3. Bestätigung des Protokolls vom 16.6.2011
4. Information des Vorsitzenden
 - 4.1 Information zum aktueller Stand zum TOP aus der Beratung vom 16.06.2011 "Wohnraumsituation für Studierende"
 - 4.2 Information zum Bearbeitungsstand zur Empfehlung für den Stadtrat - "Mehrgenerationenhaus"
5. Information zum Thema "Radwegeverbindung und Radwegeerschließung der drei Erfurter Hochschulen"; Gast und Berichterstatter: Herr Achim Kintzel, Bereichsleiter Verkehrsplanung im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung der Landeshauptstadt Erfurt
6. Sonstiges

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnete die Beratung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Beirates und den Gast, Herrn Achim Kintzel.

TOP 2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie o. a. um die Berichtspunkte erweitert. Diese Änderung wurde einstimmig übernommen.

TOP 3 Bestätigung des Protokolls vom 16.06.2011

Das Protokoll der Sitzung vom 16.06.2011 wurde einstimmig bestätigt.

TOP 4 Informationen des Vorsitzenden

4.1 Wohnraumsituation für Studierende

Übereinstimmend wurde durch die Vertreter der drei Erfurter Hochschulen bemerkt, dass

derzeit keine aktuellen Probleme bei der Versorgung der Studierenden mit Wohnraum bestünden. Wie in der Beratung vom 16.06.2011 festgelegt, wurde durch den Vorsitzenden des KHSBR und durch das Studentenwerk Thüringen der Kontakt zu Wohnungsbaugesellschaften gesucht. Von dort wurde informiert, dass sich die WBG's auf eine eventuell erhöhte Nachfrage von Studierenden einrichten. Die Zusammenarbeit mit den WBG's wird als gut eingeschätzt, lediglich zur KoWo Erfurt müssen - bedingt durch Personalwechsel - neue Kontakte aufgebaut werden. Dies liegt im Verantwortungsbereich des Studentenwerkes Thüringen.

Sowohl der Vorsitzende als auch der Geschäftsführer des Studentenwerkes Thüringen, Herr Dr. Schmidt-Röh, bemerkten, dass man gleichwohl von einer verstärkten Wohnraum-Nachfrage in Erfurt sprechen könne, dass diese aber keinen problematischen Umfang habe. Darüber hinaus informierte der Vorsitzende über die Möglichkeiten der Unterkunftsfindung von Studierenden im Komplex 'Gästehaus und Tagungsstätte am Stadion "Alte Parteischule am Südpark"'; Herr Dr. Schmidt-Röh verwies weiter auf Planungen für einen Wohnheimneubau (siehe nächster TOP 4.2).

Die Anregung in der Beratung am 16.6.2011, gegebenenfalls den privaten Markt gezielt nach Vermietungen an Studierende anzufragen, muss derzeit nicht umgesetzt werden. Es gab seitens der Vertreter der ARFH und der Universität Hinweise, dass zurzeit noch einige wenige Studierende auf Wohnungssuche seien; dies wurde als lösbares Problem gesehen. Herr Dr. Schmidt-Röh verwies auf die in Weimar und Jena geplanten Wohnraumbörsen, die auch für Erfurt anwendbar wären. Abschließend verständigte man sich darauf, die tatsächliche Wohnraumnachfrage nach Beginn der Vorlesungszeit zu erfassen und ggf. zur nächsten Beratung dazu Anmerkungen zu machen.

4.2 Mehrgenerationenhaus am Campus der Universität Erfurt

Dr. Schmidt-Röh informierte, dass die Empfehlung des KHSBR bezüglich des Mehrgenerationenhauses in einem zweiten Anlauf auf dem Weg gebrachte wurde. Es sind drei Beratungen mit Ausschüssen des Stadtrates geplant, von denen bereits eine (SAG) stattgefunden hat. In dieser Beratung gab es Signale, dem Anliegen positiv gegenüber zu stehen.

Vom Studentenwerk wird ein Baubeginn im Jahr 2012 vorgesehen, die Ausführungsplanungen sollen im Winter 2011/12 erfolgen, bis dahin wird eine allgemeine Zustimmung, auch zu Vor- und Zwischenfinanzierungen erhofft.

Durch den Vertreter der CDU-Fraktion, Herr Stefan Schröder, wurde Bezug nehmend auf die Stellungnahme des Jugendamtes nach der zukünftigen Kapazität der Kindertagesstätte im Mehrgenerationenhaus gefragt. Dr. Schmidt-Röh gab danach zur Kenntnis, dass der derzeitige Planungsstand insgesamt 70 Plätze vorsieht.

Seitens der Ratsmitglieder im bereits getagt habenden Ausschuss SAG (Soziales, Arbeitsmarkt, Gleichstellung) wurde der Hinweis gegeben, mit der Verwaltung Kontakt aufzunehmen und die offenen Fragen zu Kapazitätsgrenzen und Liegenschaften zu klären. Erste Gespräche dazu haben stattgefunden.

Anmerkung außerhalb der Protokollführung über die Tagung am 04.10.2011

Am 05. und 06.10.2011 fanden zwei weitere Beratungen in Ausschüssen des Stadtrates (Ausschuss Bildung und Sport, Jugendhilfeausschuss) statt. In beiden wurde die Empfehlung des KHSBR vorgestellt und im Wesentlichen positiv aufgenommen.

In beiden, vordergründig jedoch im Rahmen des Jugendhilfeausschusses, hat Frau Bürgermeisterin Thierbach auf die Forderung der Verwaltung orientiert, die Kapazität im Neubau auf insgesamt 80 Plätze zu erhöhen und eine saubere rechtliche Fördermittelvoraussetzung zu schaffen.

Die Diskussion dazu wurde nach der Ausschusssitzung durch Dr. Schmidt-Röh, Vizekanzler Cohrs und Bürgermeisterin Thierbach dahingehend fortgesetzt, dass die Stadt a) trotz hohen Sanierungsstaus anderer Einrichtungen Interesse am Bau der KiTa im Zusammenhang mit dem Mehrgenerationen hat, dazu aber b) noch Abstimmungen mit dem Jugendamt bezüglich der Platzkapazität und der damit zusammenhängen Finanzierung zu führen sind. Die ins Gespräch gebrachte benötigte 1 Million EUR könne nur bei einer Einordnung von 80 Plätzen, darunter 20 für Kinder unter 2 Jahren, und auch dann nur in Jahresscheiben vorgesehen werden. Kann diese Zahl nicht erreicht werden, muss von einer geringeren Beteiligung der Stadt ausgegangen werden.

Unter Vorbehalt der Klärung der offenen Punkte sind für den Bau des Mehrgenerationenhauses aber für das HH-Jahr 2012 schon 100.000 EUR für die Einstellung in den HH vorgesehen. Entsprechende Abstimmungen zwischen dem Studentenwerk und der Verwaltung dazu haben bereits stattgefunden; bis zur endgültigen Klärung besteht jedoch noch Abstimmungsbedarf, wie dargestellt. Die offenen Fragen seien nach Angaben von Dr. Schmidt-Röh und Herrn Cohrs lösbar.

TOP 5. Radwegeverbindung und Radwegeerschließung der drei Erfurter Hochschulen

Herr Kintzel stellte in einer Präsentation den derzeitigen Stand der Radverkehrsplanung generell und der Verbindungen zwischen und zu den drei Hochschulen im Besondern dar.

Unter Bezugnahme auf den Entwicklungsstand des ÖPNV und die Bedeutung des Verkehrsmittels "Fahrrad" in Erfurt stellte Herr Kintzel die Stellplatzfrage, am Beispiel "Radhaus am Hauptbahnhof" bildlich untersetzt, als einen wichtigen Diskussionspunkt dar. Weiter stellte er fest, dass die Verwaltung gleichwohl die Problematik "Fahrrad" erkannt habe, dass zum Beispiel eine direkte Stelle "Sachbearbeiter Radverkehr" im Verkehrsamt bestünde und darüber hinaus interdisziplinäre Problemdiskussionen durch den AK Radverkehr durchgeführt werden, um den Radverkehr in Erfurt attraktiver zu gestalten.

In der Diskussion, zum Beispiel zu den Trassen "Nordhäuser Straße", "Schlachthofstraße", der Ortslage Marbach etc., gab Herr Kintzel den Mitgliedern des Beirates schlüssige Antworten, die stets den Einblick in die jeweilige Sachlage zeigte, wenn auch nicht in jedem Fall eine zeitnahe Lösung parat stünde. Er stellte dar, dass oftmals nachgefragte "kleine Veränderungen" eben keine kleinen Veränderungen seien und im Nachgang eine ganze Reihe neuer Probleme nach sich zögen.

Der Vorsitzende dankte Herrn Kintzel für den informativen Vortrag und die Antworten auf die Fragen der Beiratsmitglieder. Der Vortrag ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

TOP 6 Sonstiges

6.1 Herr Prof. Merforth unterbreitete den Vorschlag, für die nächste Sitzung des KHSBR das Thema "einmaliger Semesterzuschuss" aufzurufen und darzustellen, wie viele der Studierenden im Blick auf den Studienzuschuss zum Studienbeginn ihren Hauptwohnsitz nach Erfurt verlegt haben. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Für die nächste Beratung wird der Leiter des Bürgeramtes, Herr Peter Neuhäuser, eingeladen.

Rechtsgrundlage: Richtlinie der Landeshauptstadt Erfurt über die Gewährung eines einmaligen Studienzuschusses Beschluss-Nr. 2159/10 , veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Erfurt am 31.12.2010 Richtlinie der Landeshauptstadt Erfurt über die Gewährung eines einmaligen Studienzuschusses vom 25. November 2010

6.2 Dr. Schmidt-Röh sprach an, dass es für die Arbeit des KHSBR günstiger wäre, aus dem Stadtrat heraus auf zu behandelnde Themen aufmerksam gemacht zu werden, um ggf. vor Behandlung der die Hochschulen betreffenden Vorlagen im Stadtrat kurzfristig tagen und eine Meinungsbildung dazu aufnehmen zu können.

Durch den Hochschulbeauftragten als geschäftsführende Stelle wurde angemerkt, dass das Thema bekannt sei, aber noch keine Lösung gefunden wäre. Es gestalte sich in der Praxis schwer, alle Vorlagen, die in den Ausschüssen behandelt werden, bevor sie in den Stadtrat gehen, nach hochschulrelevanten Themen durchzugehen.

Dazu hat der von der CDU -Fraktion zur Beratung entsandte Vertreter, Herr Stefan Schröder merkte an, dass die Fraktionen -allerdings erst nach der Behandlung solcher Themen in den Ausschüssen - entsprechende Informationen an den KHSBR geben könnten. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

6.3 Termin der nächsten Sitzung: **10. Januar 2012, 16:30 Uhr, Raum 243.**

Erfurt, 07.10.2011

gez. Prof. Dr. Kai Brodersen
Vorsitzender

gez. Peter Seyfarth
Geschäftsstelle

Anlagen

Anwesenheitsliste

Präsentation "Radwegeverbindung und Radwegeerschließung der drei Erfurter Hochschulen" im pdf-Format